

Tertia B. 2 St. Umrise von Flachornamenten und einfachen plastischen Ornamenten. Tertia A. 2 St. Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten. Untersekunda bis Prima. 2 St. (fakult.) Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten, auch mit Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Ausgeführte Ornamente nach Vorlagen sowie Kopfformen nach Vorlagen im Umriss und voller Ausführung mit Kreide. Im geometrischen Zeichnen wurde die Projektion von Punkten, Linien und Körpern auf einer Ebene gelernt, gleichzeitig wurden die Schüler in die Lehre der Perspektive eingeführt. (Am fakult. Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommersemester 8, im Wintersemester 4 Schüler.) Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. s. oben. Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel. Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom Technischen Lehrer Corinth erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Die Zusammenstellung für das Gymnasium muss diesmal fortbleiben, da die Entscheidung des Herrn Ministers über einige neu beantragte Lehrbücher bis heute (23. 2. 94.) nicht getroffen ist. Es werden den Schülern die nötigen Mitteilungen am Schluss des Semesters gemacht werden.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	1
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	1
3	Henning biblische Geschichte	—	1
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	1
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I	II	1
9	Henschel Rechenbuch Heft II	—	1

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. März 93. Der Lehrplan für das Schuljahr 1893/94 wird genehmigt. — 5. März. Die Reihenfolge der Lehrer in den Verzeichnissen der Programme wird festgesetzt. — 15. März. Das Gymnasium ist fortan am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs nicht zu illuminieren. —

21. März. Die Oberlehrer Meckbach, Lackner und Kapp erhalten mittels Patents vom 16. März den Professortitel. — 5. April. Der Oberlehrer Prof. Dr. Loch wird zum Beginn des Sommersemesters an das Wilhelms-Gymnasium in Königsberg versetzt. An seine Stelle tritt der Oberlehrer Joachim vom Königl. Waisenhaus zu Königsberg. — 2. Mai. Die Professoren Meckbach und Lackner erhalten den Rang der Räte vierter Klasse. — 7. Juni. Für den Stipendienfonds des Gymnasiums sind ostpr. Pfandbriefe über 400 Mk. erworben. — 17. Oktober. Das Provinzial-Schulkollegium wird vom Herrn Minister ermächtigt, mit Schluss des laufenden Schuljahres die öffentlichen Prüfungen wegfällen zu lassen. — 14. Dezember. Der Professor Meckbach wird auf seinen Antrag zum 1. April in den Ruhestand versetzt. — 12. Januar 94. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königl. Kommissarius und Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission für die Abschlussprüfung ernannt.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 13. April 1893, das Wintersemester am 17. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 20.—24. Mai, die Sommerferien vom 16. Juli bis zum 15. August, die Michaelisferien vom 1.—16. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 93 bis zum 3. Januar 94, die Osterferien werden vom 22. März bis zum 5. April währen. Ausserdem war nach hiesigem altem Herkommen der Fastnachtstag den Schülern freigegeben worden. -- Die Gedenktage unserer Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in herkömmlicher Weise durch Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen gefeiert. — Am 1. April 93 wurde der Oberlehrer Prof. Dr. Loch auf seinen Wunsch an das Königl. Wilhelms-Gymnasium in Königsberg versetzt. Derselbe war am 1. Oktober 1873 vom Gymnasium zu Memel an die hiesige Anstalt berufen. Während der 19½ Jahre seiner hiesigen Thätigkeit verwaltete er das Ordinariat der Ober-Sekunda und erteilte insbesondere den lateinischen Unterricht auf Prima und Ober-Sekunda. Er verstand es, aus seinen Schülern tüchtige Lateiner zu machen. — An seine Stelle trat am 1. April 1893 der Oberlehrer Joachim vom Königl. Waisenhaus zu Königsberg. Derselbe ist am 19. Dezember 1835 zu Königsberg geboren, besuchte daselbst das Friedrichs-Kollegium und widmete sich nach absolviertem Abiturientenexamen philologischen Studien auf den Universitäten zu Königsberg und Berlin. Vor der wissenschaftl. Prüfungs-Kommission zu Königsberg legte er am 2. Dezember 1871 sein Staatsexamen ab. Nachdem er von Ostern 1872—Neujahr 1875 teils am Friedrichs-Kollegium, teils am Königl. Waisenhaus beschäftigt gewesen war, wurde er an letzterer Anstalt am 1. Januar 1875 definitiv angestellt. Von dort kam er zu Ostern 1893 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt. — Während des Sommersemesters machten fast alle Klassen die üblichen Spaziergänge. Die Primaner unternahmen unter Leitung des Unterzeichneten von Cranz aus eine Dampferfahrt nach dem auf der Kurischen Nehrung reizend gelegenen Seebade Schwarzort. Ebenso fanden die üblichen Turnfahrten der Vorturner und Anmänner unter Führung des Turnlehrers Kosney statt. — Am 2. September begingen wir den Sedantag mit Deklamationen, Gesang und einem Vortrage des Oberprimaners Max Polenz. — Des Erntedankfestes wurde am 30. September, des Reformationsfestes am 6. November in der Aula vor versammeltem Schüler-Coetus durch den Religionslehrer der oberen Klassen Oberl. Dr. Koch gedacht. — Am 1. Dezember 1893 beehrte der Herr Generalsuperintendent Pötz das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterricht in den Klassen V. IIIA. IIA. I. bei. — Am 27. Januar 94 begingen wir den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des